Guten Morgen Zürich

Creaviva Wettbewerb der Mobiliar
Kantonsschule Stadelhofen
Klasse 2fM: Julia Kagerbauer, Gina Müller, Enya Schmid, Sophie Schweizer, Jana Studer

Was ist uns wichtig in unserer Umwelt? Auf was wollen wir aufmerksam machen?

Die direkte Kommunikation ohne elektronische Medien findet unserer Meinung nach zu wenig statt. Jeder versinkt in seiner eigenen Musikwelt oder kommuniziert mit Menschen die gar nicht anwesend sind. Die Menschen eilen vom Haus bis zum Arbeitsplatz, rennen der Zeit hinterher. Wer ist wirklich präsent, dort wo er sich gerade befindet?

Wir haben uns überlegt, den Alltag der Leute zu unterbrechen, sie dazu anzuregen sich einen Moment Zeit zu nehmen und sich vielleicht sogar mit einer anwesenden, fremden Person zu unterhalten.

Unsere Umsetzung
Um 7 Uhr morgens stellen wir einen gedeckten Tisch mit zwei Stühlen, Kerzen, Gipfeli, Tassen und Tellern auf den zürcher Sechseläutenplatz. Die Szene ist mit einem Scheinwerfer beleuchtet und mit Musik untermalt.

Zürcher Sechseläutenplatz 07.00 Uhr

Guten Morgen Zürich

Creaviva Wettbewerb der Mobiliar
Kantonsschule Stadelhofen
Klasse 2fM: Julia Kagerbauer, Gina Müller, Enya Schmid, Sophie Schweizer, Jana Studer

Um unsere Botschaft verständlich zu vermitteln stellen wir eine Tafel mit der Aussage «De Morge bestimmt de Tag» hinzu. Unser Teil ist beendet, nun hängt alles von den Passanten der Stadt Zürich ab.
Den Prozess beobachten wir zunächst aus Entfernung und filmen das Ganze. Werden die Leute sich die Zeit nehmen, sich hinzusetzen, sich zu bedienen? Die meisten begutachten die Szene nur flüchtig. Trotzdem bemerken es auch viele und freuen sich über das Bild und die Stimmung. Deswegen interviewen wir auch einzelne Personen. Wir fragen sie zum Beispiel, was sie davon halten, wenn sie dieses Szenario sehen.
Viele Leute halten an, um ein Foto zu knipsen. Jemand erzählt uns, dass er zur Abwechslung einen andern Arbeitsweg genommen hat und das es sich gelohnt habe, als er deshalb den Tisch zu Gesicht bekommt. Eine Frau zündet die erloschenen Kerzen wieder an.
Wir sehen verschieden Reaktionen, doch alle die den Tisch sehen, gehen mit einem Lächeln weiter.